

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Museum Folkwang präsentiert erste Einzelausstellung von Marge Monko in Deutschland

Essen, 21.2.2019 – Das Museum Folkwang widmet der estnischen Künstlerin Marge Monko (*1976) mit *Diamonds Against Stones* die erste Einzelausstellung in Deutschland. In ihren fotografischen und installativen Werken legt Monko die vielschichtigen Beziehungen zwischen Kunst und Design offen. Durch den Akt des Re-Fotografierens und Re-Inszenierens transformiert Monko aus feministischer und psychoanalytischer Perspektive angewandte fotografische Praktiken in künstlerische Behauptungen. Den Museumsraum bespielt Monko mit rund 30 fotografischen Arbeiten und Videos. Darüber hinaus realisiert die Künstlerin anlässlich der Ausstellung eine großformatige Fotoarbeit am Berliner Platz in Essen.

Marge Monko umkreist in ihrem Werk die sozialen Rollenbilder von Mann und Frau. Sie arbeitet mit eigenen Fotografien, aber auch mit gefundenen und angeeigneten Aufnahmen aus der Werbewelt des 20. und 21. Jahrhunderts. In ihren teils raumgreifenden Arbeiten, bei denen sie Fotografien, Filme, Objekte, 3D-Animationen und Displays zum Einsatz bringt, legt sie die Rhetorik von Wünschen und Begehren offen, die die Bildwelten der Werbeindustrie damals wie heute bestimmen.

In ihrer aktuellen Werkgruppe *Women of the World, Raise Your Right Hand* untersucht die Künstlerin mit feministischem Blick die Kampagne des Diamantenhändlers De Beers, der Anfang der 2000er Jahre die unabhängige und selbstbestimmte Frau als neue Zielgruppe ins Visier nahm. Mit gezieltem Marketing und Produktplatzierungen in Hollywood-Produktionen der 1940er Jahre hatte sich De Beers ins kollektive Gedächtnis eingebrannt.

Nicht zuletzt ihre estnische Herkunft führt Marge Monko zu einer gesteigerten Empfindlichkeit für gesellschaftliche Normen und Systeme. Die ersten Lebensjahre in der Sowjetzeit, die großen politischen und ökonomischen Umwälzungen im Rahmen der Unabhängigkeit Estlands 1991, die postsowjetische Realität mit dem großen Nachbarn Russland, die heutige Position als europäisches Musterland in Sachen Digitalisierung: In Marge Monkos Werk scheinen all diese Zeiten und Erfahrungen Platz zu finden. Ob in Form von Fotogrammen von Strumpfverpackungen, hochglanzpolierten Werbeversprechen der 1980er Jahre oder kämpferischen Zitaten der Arbeiterbewegung, die sie mit historischen Fotografien einer Strumpffabrik collagiert. Monkos Selbstinszenierung *I Don't Eat Flowers* steht stellvertretend für die selbstbewusste Definition einer Generation von Frauen, die Gleichheit und Anerkennung nicht mehr erstreiten, sondern leben.

Museum Folkwang

Flankierend zu den Werken im Museumsraum realisiert Marge Monko am Berliner Platz/Jakob-Funke-Platz in Essen eine Installation mit dem Titel *Die Frau von Heute*. Als Ausgangspunkt dient ihr eine Fotografie der 1960er Jahre aus dem Girardet Verlag. Die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang betreut als Dauerleihgabe der Ruhr-Universität Bochum den rund 100.000 Objekte umfassenden fotografischen Bestand des Verlags, der bis 1988 in Essen beheimatet war.

Gefördert vom Eesti Kultuuriministeerium, Kulturministerium von Estland, und vom Eesti Kulturkapital, Estnischen Kulturkapital und unterstützt von Stebu Gerüstbau, Essen

Information

Marge Monko

Diamonds Against Stones

22. Februar bis 5. Mai 2019

Eröffnung: Do, 21. Februar, 19 Uhr

Kurator: Thomas Seelig

Ort: Ausstellungshalle 2

Eintritt: € 5 / 3,50 (Kombiticket mit *Emil Pirchan*)

Es erscheint ein Katalog bei Spector Books: *Marge Monko: Diamonds Against Stones*, 2019

128 Seiten, dt./engl., ISBN 978-3-95905-297-9, Preis: 24 €



Marge Monko
I Don't Eat Flowers, 2018
C-print, 750x550 mm
© Marge Monko